

Anlage eines Salzgartens im Zusammenhang mit der Umgestaltung eines Gradierwerks im Kurpark Erwitte-Bad Westernkotten

- Vergabe von Planungsleistungen für Freianlagen

Die Heilbad Westernkotten GmbH beabsichtigt die Vergabe von Planungsleistungen am o.a. Projekt.

Der Kurpark ist eines der zentralen Elemente im Heilbad und Kurort Bad Westernkotten. Er ist ein gleichermaßen bei Bürgerinnen und Besuchern sowie bei Gästen beliebter Park und Aufenthaltsort. Sole und Salz prägen seit über 1000 Jahren die Geschichte des Ortes und werden auch heute noch als natürliche Heilmittel eingesetzt. Bei den unmittelbar an die Gradierwerke angrenzenden Flächen handelt es sich um die beliebtesten Aufenthaltsbereiche im Kurpark. Das Vorhandensein von gleich zwei Gradierwerken im Kurpark Bad Westernkotten ist eine große Besonderheit, weil in vergleichbaren Situationen im weiten Umkreis immer nur ein Gradierwerk existiert. Der Kurpark Bad Westernkotten verfügt damit über ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Eine weitere Besonderheit bildet das große Gradierwerk mit seiner außergewöhnlichen Länge von 120 m und einer nahezu exakten Nord-Süd-Ausrichtung, das grundlegend saniert und umgestaltet wird. Eine der wesentlichen Veränderungen besteht darin, dass es an zwei Stellen geöffnet wird und eine Durchlässigkeit in West-Ost-Richtung ermöglicht. Die geplanten Öffnungen führen zu einer erheblichen Erhöhung der Grenzbereiche und damit zu einer deutlichen Verbesserung im Hinblick auf die gesundheitsaffine Nutzbarkeit (Inhalation). Zugleich entstehen neue Möglichkeiten des Erlebens der dem Kurpark abgewandten Ostseite.

Aufgabenstellung

Die Freianlagen rund um das große Gradierwerk werden dem künftigen Anspruch, der mit dem Umbau verfolgt wird, in keiner Weise mehr gerecht. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, auf beiden Seiten des Gradierwerks einen Salzgarten anzulegen, der formal auf die Öffnungen des Baukörpers reagiert, die Aufenthaltsqualität erheblich steigert und gleichzeitig eine auch unter (garten-)touristischen Aspekten vermarktbarer, gärtnerische Besonderheit darstellt. Die Grundlagen hierfür wurden bereits in einer Vorplanung erarbeitet. Die Inhalte der Vorplanung stellen eine verbindliche Planungsgrundlage dar.

Aufgrund der spezifischen technischen Anforderungen, die seitens des Hochbaus Gradierwerk auch an die Freianlagen gestellt werden (z.B. Belüftung, Barrierefreiheit, Entwässerung), muss die Bearbeitung der Freianlagen in enger Zusammenarbeit mit dem für das Gradierwerk verantwortlichen Architekturbüro erfolgen. Der westliche Vorplatz vor dem Gradierwerk muss zudem so gestaltet sein, dass an dieser Stelle Stände und Aufbauten während des Siedertages Platz finden. Die angegebenen Nachhaltigkeitsziele sind umzusetzen.

Die hierfür erforderlichen Planungsleistungen der Leistungsphasen 5-8 sollen stufenweise an ein geeignetes Büro für Landschaftsarchitektur vergeben werden. Es besteht seitens des Bieters kein Anspruch auf die tatsächliche Beauftragung aller Leistungsphasen. Das Erfordernis der sehr engen

Abstimmung mit den hochbaulichen Maßnahmen beim Gradierwerk macht u.U. sehr kurze Reaktionszeiten und Baustellenbesuche außerhalb der regelmäßigen Baustellentermin erforderlich. Bieter haben nachzuweisen, wie sie dies gewährleisten können.

Als geeignet werden Büros angesehen, die folgenden Anforderungen genügen:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Gesamtumsatz von mindestens 500.000 EUR/a im Leistungsbild Freianlagen der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre

Mindestversicherungssummen bei der Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden sowie für Sach- und Vermögensschäden von jeweils mindestens 3.000.000 EUR.

Technische Leistungsfähigkeit

Benennung von drei Referenzprojekten des Bieters, die mit dem vorliegenden Auftrag vergleichbar sind. Vergleichbare (Planungs-)Anforderungen sind:

- Bearbeitung min. LPh 2-8 (das Projekt ist fertiggestellt und an den AG übergeben)
- min. Netto-Baukosten in Höhe von 500.000 EUR
- min. Honorarzone IV
- besondere Anwendung der Anforderungen der DIN 18040-3
- differenzierte Pflanzungen in öffentlichen Freianlagen
- öffentlicher Auftraggeber
- Realisierung mit Fördermitteln des Landes oder des Bundes

Dabei sind für jede Referenz Angaben insbesondere zu folgenden Punkten zu machen:

- Auftraggeber mit Adresse, Ansprechpartner, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Zeitpunkt der Bearbeitung und Fertigstellung
- Art des bearbeiteten Projekts
- Bearbeitete Leistungsphasen
- Netto-Baukosten

Berufsträger

Mindestens einen Berufsträger mit einem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Diplom-Ingenieur, Master, Bachelor) im jährlichen Mittel der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre. Ein Nachweis über die fachliche Eignung ist vorzulegen.

Leistungserbringung

Bestätigung, dass alle Leistungsphasen von Mitarbeitenden des eigenen Büros erbracht werden.